

Hintergründe zur Kooperationsvereinbarung zwischen Agentur für Arbeit und Stadt Hameln

1. Ausgangslage/Vorhaben

- Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit wird früher und noch mehr in die Schulen im Bereich der Stadt Hameln gehen & weitert damit die persönliche Berufsberatung erheblich aus.
- Die Berufsberaterinnen und Berufsberater wollen stärker dort sein, wo die Jugendlichen auch sind, damit sie nicht für jeden Termin in die Arbeitsagentur fahren müssen.
- Mit der beruflichen Orientierung wird früher eingestiegen: Bereits in der 8. Klasse und an Gymnasium ab Klasse 9.
- Dadurch haben die Jugendlichen mehr Zeit, um sich mit den Wunschberufen näher zu befassen und dann den richtigen Weg zu gehen.
- Auch ist wichtig, die Eltern noch stärker in die Beratung einzubeziehen.
- Für mehr Beratung in den Schulen sind Räumlichkeiten notwendig, die bislang noch nicht an allen Schulen ausgestattet zur Verfügung standen.

2. Kooperationsvereinbarung

- Die Kooperationsvereinbarung sichert der Berufsberatung Räumlichkeiten an allen Schulen der Stadt Hameln zu, um die genannten Vorhaben umsetzen zu können.
- Ohne eine geeignete Infrastruktur vor Ort, kann keine gute Berufsorientierung in den Schulen stattfinden. Deshalb haben wurde zwischen Arbeitsagentur und der Stadt Hameln als Schulträger eine entsprechende Vereinbarung getroffen.
- Mit der heutigen Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung erhalten wir auch ab Beginn des neuen Schuljahres (01. August 2020) die Zusage zu den Räumen in den Schulen.
- Die Berufsberatung arbeitet mit der Stadt Hameln schon lange Hand in Hand. Jetzt wird die Zusammenarbeit im Punkto Berufsorientierung mit der Kooperationsvereinbarung noch mehr gestärkt.

3. Aktuelle Situation

- Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie war es in den letzten Monaten nicht möglich, persönlich mit den jungen Menschen in der Schule oder in der Agentur für Arbeit zu sprechen. Dies hat nochmals vor Augen geführt, wie wichtig das persönliche Gespräch ist. Umso mehr freuen sich die Berufsberaterinnen und Berufsberater darauf, durch die Kooperationsvereinbarung die persönlichen Gespräche und ihre Präsenz in den Schulen ausbauen zu können, sobald die Umstände dies zulassen.
- Im Juni 2020 waren im Bereich der Geschäftsstelle Hameln noch 425 Ausbildungsstellen unbesetzt, dem gegenüber standen 429 unversorgte Bewerber. Somit ist fast für jeden Schulabgänger eine Stelle vorhanden. Die Kernaufgabe ist daher aktuell, die jungen Menschen und die Betriebe zusammenzubringen. Viele Ausbildungsstellen sind trotz Corona-Pandemie offen, beispielsweise noch im verarbeitenden und Baugewerbe.